©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Silberreiher, Sumpfschnepfe, Rotschenkel, Flußuferläufer, Kiebitz, Tüpfelsumpfhuhn, Flußregenpfeifer, Lachmöve, Trauerseeschwalbe, Graugans, Stockente, Rohrweihe, Turmfalke, Teich- und Binsenrohrsänger, Bartmeise, Blaukehlchen, weiße Bachstelze, Uferschwalbe.

Samstag, 18. 8. Wetter: warm, Sonne, nachmittags weiße Wolken, Südostwind, abends zieht Gewitter vorbei, Nordweststurm. Beobachtet: Fischreiher, Löffler, Sumpfschnepfe, Rotschenkel, Flußuferläufer, Flußregenpfeifer, Kiebitz, Bläßhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Schwarzschnepfe, Wasserralle, Lachmöve, Trauerseeschwalbe, Flußseeschwalbe, Stockente, Krick- und Knäkente, Graugans, Rohrweihe, Teich-, Binsen- und Schilfrohrsänger, Bartmeise, Blaukehlchen, Uferschwalbe.

Sonntag, 19. 8. Wetter: warm, nachmittags Sonne, weiße Wolken, Südostwind. Beobachtet: Fischreiher, Sumpfschnepfe, Flußregenpfeifer, Kiebitz, Tüpfelsumpfhuhn, Lachmöve, Flußseeschwalbe, Stock-, Knäk- und Krickente, Graugans, Rohrweihe, Turmfalke, Teich-, Schilf- und Binsenrohrsänger, Bartmeise, Uferschwalbe.

Montag, 20. 8. Wetter: warm, Sonne, nachmittags wolkig, windstill. Beobachtet: Fischreiher, Löffler, Sumpfschnepfen, Rotschenkel, Flußuferläufer, Kiebitz, Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle, Lachmöven, Rohrweihen, Teich-, Binsen-, Schilf- u. Sumpfrohrsänger, Bartmeisen, Uferschwalben, Eisvogel.

Dienstag, 21. 8. Wetter: warm, wolkig, Südostwind. Beobachtet: Fischreiher, Löffler, Sumpfschnepfen, Rotschenkel, Flußuferläufer, Kiebitz, Bläßhühner, Tüpfelsumpfhühner, Lachmöven, Flußseeschwalben, Trauerseeschwalben, Stock-, Krick- und Knäkenten, Graugänse, Rohrweihen, Teich-, Binsen- und Schilfrohrsänger, Bartmeisen, Uferschwalben, Rauchschwalben.

Mittwoch, 22. 8. Wetter: warm, wolkig, Südostwind. Beobachtet: Fischreiher, Löffler, Sumpfschnepfen, Rotschenkel, Kiebitz, Flußuferläufer, Flußregenpfeifer, Brachvögel, Tüpfelsumpfhühner, Bläßhühner, Lachmöven, Flußseeschwalben, Trauerseeschwalben, Stock-, Knäk-, Krickenten, Graugänse, Rohrweihen, Teich-, Binsen-, Schilf- und Sumpfrohrsänger, Bartmeisen, Blaukehlchen, Vieh- und weiße Bachstelzen, Beutelmeisen, Trauerfliegenschnäpper, Ufer- und Rauchschwalben, Mauersegler.

Donnerstag, 23. 8. Wetter: warm, windstill, mittags Sonne, sonst wolkig. Beobachtet: Fischreiher, Sumpfschnepfen, Rotschenkel, Kampfläufer, Flußuferläufer, Schwarzschnepfen, Kiebitz, Flußregenpfeifer, Brachvögel, Tüpfelsumpfhuhn, Bläßhuhn, Wasserralle, Lachmöven, Flußseeschwalben, Trauerseeschwalben, Stock-, Knäk-, Krickenten, Graugänse, Rohrweihen, Teich-, Binsen-, Schilf-, Sumpf- und Drosselrohrsänger, Rohrammer, Bartmeisen, Beutelmeisen, Blaukehlchen, Vieh- und weiße Bachstelzen, Uferschwalben.

Freitag, 24. 8. Wetter: warm, wolkig, Westwind. Beobachtet: Fischreiher, Sumpfschnepfen, Rotschenkel, Kampfläufer, Flußuferläufer, Flußregenpfeifer, Schwarzschnepfe, Kiebitz, Tüpfelsumpfhuhn, Bläßhuhn, Lachmöven, Flußseeschwalben, Stock-, Knäk-, Krickenten, Graugänse, Rohrweihen, Wanderfalke, Teich-, Binsen-, Sumpfrohrsänger, Bartmeisen, Rohrammer, Blaukehlchen, Vieh- und weiße Bachstelzen, Uferschwalben.

Die Kriechtiere und Lurche des Burgenlandes.

Von Universitätsprofessor Dr. Franz Werner, Wien.

Noch weit länger als die Insektenordnung der Geradflügler (Orthopteren), von denen ich ein vorläufiges Verzeichnis in diesen Blättern[1]) gab, haben mich die obgenannten Tiere beschäftigt und es ist merkwürdig, daß es trotz der geringen Zahl der im Gebiete zu erwartenden Arten und der langen mir zum Sammeln und Beobachten zu Gebote gewesenen Zeit eigentlich noch zu keinem Abschlusse ge-

[1]) Die Orthopteren (Geradflügler) des nördlichen Burgenlandes; I. Jg., Heft 4, S. 103—106.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

kommen bin, indem auch jetzt noch eine (obwohl sehr kleine) Zahl von Arten bisher weder von mir noch von befreundeten Sammlern nachgewiesen wurden, obwohl ihr Vorkommen höchstwahrscheinlich ist; dies bezieht sich auf das relativ am wenigsten bekannte Rosaliengebirge und die im Osten anschließenden Höhen. Mögen diese Zeilen dazu Anlaß geben, daß die noch bestehende kleine Lücke ausgefüllt wird.

Das Burgenland wird nach unseren bisherigen Kenntnissen von drei Arten von Molchen, zehn Arten von Froschlurchen und je vier Arten von Eidechsen und Schlangen bewohnt. Wie sich diese im Gebiete verteilen, ist aus den folgenden Verzeichnis zu ersehen:

I. Kriechtiere (Reptilien).

1. Eidechsen (Lacertilia).

1. Lacerta agilis L., Zauneidechse. Sehr häufig am Neusiedlersee, namentlich am nördlichen und östlichen Ufer, auch auf dem Kalvarienberg bei Neusiedl.

2. Lacerta viridis L., Smaragdeidechse. Nur im Leithagebirge beobachtet, aber stets vereinzelt. Bis Winden am Fuße des Gebirges, aber nirgends in der Ebene des Sees.

3. Lacerta vivipara Jacq., Bergeidechse. Diese kleine Art kenne ich nur vom Nordufer des Neusiedlersees, wo sie auf sumpfigem Boden vorkommt. In letzter Zeit sehr selten geworden. Ein schwarzbauchiges Exemplar in meiner Sammlung; ein ganz schwarzes wurde einmal zur selben Zeit mit diesem anläßlich eines volkstümlichen Wanderkurses gesammelt. Doch ist über seinen Verbleib nichts bekannt geworden. Jenseits des Leithagebirges in Niederösterreich bei Moosbrunn und Laxenburg selten, sonst Gebirgsbewohner.

4. Anguis fragilis L. Blindschleiche. Nicht sehr häufig im Leithagebirge.

2. Schlangen (Ophidia).

1. Natrix natrix L., Ringelnatter. Sehr häufig am und im Neusiedlersee und auch im Leithagebirge. Keine gestreiften Exemplare (persa Jan) gesehen, obwohl solche bei Laxenburg und Grammat-Neusiedl von mir gefunden wurden. Die erst jüngst wieder in einer Arbeit von G. Hecht gemachte Angabe von Vorkommen der Natrix tessellata Laur. (Würfelnatter) am Neusiedlersee ist unrichtig. Der Gewährsmann Hechts, der Berliner Reptilienhändler Effeldt, ist nicht ganz zuverlässig; hat er doch auch in Brehms Tierleben (2. Auflage) das Vorkommen der Vipera ammodytes bei Preßburg(!) angegeben.

2. Elaphe longissima Laur. Aesculapschlange. Diese größte aller burgenländischen Schlangen (bis 2 m Länge erreichend) ist häufig im Leithagebirge, namentlich bei Eisenstadt, wo ich alljährlich in unmittelbarer Nähe der Stadt einige erschlagene Stücke finde. Es ist bedauerlich, daß diese schöne und durch Mäusefang so nützliche Schlange noch immer keinerlei Schonung genießt[2]). Auf der niederösterreichischen Seite des Leithagebirges kommt sie von Hof bis Bruck vor; wohl auch im Rosaliengebirge.

3. Coronella austriaca Laur. Glatt- oder Schlingnatter. Selten. Von Dr. W. Kühnelt im Rosaliengebirge; von Frau G. Ferlesch im Leithagebirge bei Eisenstadt; von Dr. H. Franz bei Zurndorf gefangen.

4. Vipera ursinii Bonap. Wiesenotter, Orsinische Viper. Auf der Parndorfer Heide und von hier am ganzen Ostufer des Neusiedlersees, namentlich zwischen Neusiedl und Podersdorf. Diese kleine, niemals 50 cm (Weibchen), 45 cm (Männchen) an Länge überschreitende Otter ist für den Menschen harmlos und es ist mir weder von Niederösterreich noch aus dem Burgenlande ein Bißfall mit irgend welchen schlimmen Ausgang bekannt geworden. Da die Wiesenotter junge Feldmäuse in den Nestern fängt und verschlingt, wohin kein anderes mausfreßendes Tier vordringen kann, so kann man für ihre Schonung eintreten, umsomehr, als sie eine charakteristische Tierart der burgenländischen

---

2) Durch das bgld. Naturschutzgesetz erscheinen alle Krichtiere geschützt. Es wird gebeten, Übertreter des Gesetzes der Behörde sofort anzuzeigen. Nur durch Mitwirkung naturliebender Kreise der Bevölkerung, kann für die Einhaltung der gesetzlichen Maßnahmen gesorgt werden.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Heidelandschaft vorstellt.[3]) Die echte Kreuzotter Vipera berus L., kommt in Burgenland nirgends vor.[4])

II. Lurche. Amphibie.

1. Schwanzlurche (Urodela).

1. Triturus cristatus Laur. Subsp. danubialis Wolt, Kammolch Diese auf das Donau becken und die Ebene des Neusiedlersees beschränkte Rasse des Kammolches ist in Tümpeln und Wassergräben in der Umgebung des Neusiedlersees stellenweise nicht selten.

2. Triturus vulgaris Laur., Teichmolch. Am Neusiedlersee an denselben Örtlichkeiten wie vorige Art und in deren Gesellschaft. Auch Wimpassing (Teichgraben). Nach Angaben von Herrn Bezirksschulinspektor Kath, Eisenstadt.

3. Salamandra maculosa Laur. Nach Mitteilung von Herrn Bezirksschulinspektor Kath (Eisenstadt) im Oedenburg-Harkauer Wald vor 19 Jahren gesehen. Weitere Angaben beziehen sich vermutlich auf die niederösterreichischen Teile des Rosaliengebirges (zw. Außerschildgraben Gem. Themberg und Bromberg) und im Fichtenwald zwischen Hochwolkersdorf und Rosalienhäuser (April 1934, H. Scheibenpflug).

2. Froschlurche. (Anura.)

1. Bombinator igneus Laur, Tieflandunke. In Tümpeln und Wassergräben am Neusiedlersee und auf der Parndorfer Heide. Stellenweise sehr häufig.

2. Bombinator pachypus Bonap., Bergunke. Von mir im Rosaliengebirge und zwar auf dem Höhenrücken von Sauerbrunn südwärts in mit Wasser gefüllten Radfurchen angetroffen, aber gar nicht leicht zu fangen, da sie bei Annäherung sofort untertauchen und im trüben Lehmwasser verschwinden.

3. Pelobates fuscus Laur., Knoblauchkröte. Am Neusiedlersee an denselben Lokalitäten wie Tieflandsunke und die Wassermolche. Nicht häufig.

4. Hyla arborea L., Laubfrosch. Zur Laichzeit massenhaft in der Umgebung des Neusiedlersees.

5. Bufo vulgaris Laur., Erdkröte. Nur im Leithagebirge angetroffen, vereinzelt.

6. Bufo viridis Laur., Grüne Kröte. Sehr häufig am Neusiedlersee, namentlich am Nord- und Ostufer. Diese Art laicht in den brackischen, sodahaltigen Tümpeln am Ostufer und die verwandelten Jungen hüpfen im Sommer in ungezählten Scharen über die glühend heiße Heide. Diese Art ist es auch, die sowohl das Salzwasser der Mittelmeerküstensümpfe als das der Oasen der Sahara als einziger Lurch verträgt und ebenso auch der Hitze der Mittelmeer- und Wüstengebiete Afrikas und Westasiens trotzt.

7. Rana esculenta L. Der echte Wasserfrosch lebt in großer Menge in der ganzen Umgebung des Neusiedlersees und springt bei Austrocknung der Ufer zwischen Neusiedl und Weiden überall auf dem zerklüfteten Boden herum. Männchen einfarbig hell gelbgrün, viel kleiner als das meist gleichfalls grüne, aber gefleckte Weibchen.

8. Rana arvalis Nilss., Moorfrosch. Sehr häufig am Neusiedlersee (Nord- und Ostufer) auch vereinzelt abseits vom Wasser (Kalvarienberg bei Neusiedl).

9. Rana agilis Thomas., Springfrosch. Sehr häufig am Neusiedlersee und im Leithagebirge. Hier traf ich einmal eine junge Ringelnatter, die einen großen Springfrosch gepackt hatte. Im Rosaliengebirge nicht gesehen, aber von Galvagni gefunden.

10. Rana temporaria L., Grasfrosch. Rosaliengebirge (Ginzberger). Ich habe ihn daselbst niemals angetroffen (weitere Fundortsangaben wären wichtig!).

Im Vergleich mit dem benachbarten Niederösterreich ist das Burgenland zum Teil wegen des Fehlens eines alpinen Anteils artenarm, es fehlen von Reptilien die Mauereidechse, Würfelnatter, Kreuzotter und Sumpfschildkröte, von Amphibien Alpensalamander, Bergmolch, sowie der Seefrosch (Rana ridibunda).

Eine nahezu vollständige Sammlung burgenländischer Kriechtiere und Lurche befindet sich im Landesmuseum in Eisenstadt.

[3]) Siehe auch meinen Aufsatz „Die Schlangen des Burgenlandes", Zeitschrift „Burgenland", III. Jg., Heft 1, S. 13—16.

[4]) Dagegen Behauptungen von Lehrer St. Aumüller und Ing. Petrovan, die je eine Kreuzotter im Leithagebirge einwandfrei erkannt haben wollen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Werner Franz Josef Maria

Artikel/Article: Die Kriechtiere und Lurche des Burgenlandes. 124-126